

Lichtenfels



Unternehme(r)n



Mit dem Arzt aus der
Frühjahrs Müdigkeit



Flechtkulturlauf

**AUF IN DEN
FRÜHLING**

Das größte Osternest
in Oberfranken am 07. April
Marktplatz Lichtenfels

I LEIK IT.

Geschaffen durch
Feuer und Stein



www.leikeim.de

Leikeim

Einzigartig, karamellig –
das Steinbier von Leikeim.

Beste Braugerste aus unserer Heimat und traditionelle Braukunst kommen beim Original Steinbier zusammen. Die Landwirte im Verein Main-Jura-Natur bauen die Braugerste nach speziellen Kriterien in der Genussregion Obermain an. In der Bamberger Mälzerei wird die Gerste separat vermalzt. So ist garantiert, dass für das Original Steinbier tatsächlich regional angebaute Braugerste verwendet wird – garantierte Herkunft die man schmeckt!



Vorwort

Liebe Lichtenfelserinnen, liebe Lichtenfelser,

es ist mir eine besondere Ehre, Sie an dieser Stelle recht herzlich begrüßen zu dürfen. Und es freut mich sehr, dass Sie nun schon die zweite Ausgabe des Stadtmagazins in Ihren Händen halten. Für alle Neu-Lichtenfelser darf ich mich kurz vorstellen: Seit dem Korbmarkt 2010 repräsentiere ich, Christina I., als 14. Korbstadtkönigin die Deutsche Korbstadt, das Korbmacherhandwerk, den Korbmarkt, die Korbfachschule, den Treffpunkt Lichtenfels und unseren gesamten Landkreis. Es hat mir immer Freude bereitet, für meine Heimatstadt zu werben. In unseren Partnerstädten, bei Messebesuchen, Festumzügen oder Ausstellungen begegne ich vielen Menschen, die es davon zu überzeugen gilt, dass sich ein Besuch in der Deutschen Korbstadt lohnt.

Bei diesen Gelegenheiten habe ich festgestellt, dass jede Stadt ihre Geschichte, ihre Gastronomie, die Pffiffigkeit ihrer Unternehmen oder – ganz allgemein – ihre Vitalität preist. Ich meine, Lichtenfels darf ganz besonders stolz auf seine klein- und mittelständischen Unternehmen sein, auf seine begünstigte Lage und die Möglichkeiten zur Entfaltung. Der Vitalität ist hier am Obermain der Boden bereitet.

Ein besonderes Anliegen ist mir auch, junge Leute verstärkt zur Vereinsarbeit zu motivieren. Leider besteht die Freizeitbeschäftigung vieler Heranwachsender nur noch aus Handy, Computer und Facebook. Aber auch hier hat Lichtenfels und sein Umland dutzendfach erstaunliche Alternativen und Freizeitangebote zu bieten. Ob Musik-, Sport- oder Schützenvereine, Freiwillige Feuerwehren und Rettungsdienste, Mannschafts- und Einzelsportarten, alles ist in bereichernder Anzahl vorhanden. Aktive Mitgliedschaften lassen Jugendliche Gemeinschaft erfahren, können Bildungsmöglichkeiten darstellen und fördern soziale Kontakte. Auch wenn viele Jugendliche für ein Studium oder eine Ausbildung in eine andere Stadt ziehen, bindet so ein Verein doch und erhöht die Chance zu einer Rückkehr.

Und jetzt hat Lichtenfels also auch ein Stadtmagazin, in dem wir unsere Chancen und Möglichkeiten darstellen können. Bleibt mir noch, Ihnen anregende Lektüre zu wünschen und Sie zu unserem einzigartigen Lichtenfelser Korbmarkt (14.-16. September) einzuladen.

Herzlich, Ihre Korbstadtkönigin Christina I.



Inhalt Themen und Rubriken



- | | | | |
|----|---|----|--|
| 6 | Unternehmensvorstellung Der Metallbauer | 24 | Das größte Osternest in Oberfranken |
| 8 | Neuerungen der BAUR Kaufwelt | 26 | Vereine stellen sich vor - ASC Burgberg |
| 10 | Unternehmensvorstellung Molendo | 28 | Stadtteile stellen sich vor:
Oberwallenstadt - Unterwallenstadt |
| 12 | Die Souffleuse ging von Bord | 30 | Unternehmensvorstellung
Sportstudio Highlight |
| 16 | Fit in den Frühling
mit Irmelin Waldhauer | 32 | Camping in Lichtenfels: Seit 40 Jahren
erholsam |
| 18 | Fit in den Frühling mit
Dr. Johannes Sauerschell | 33 | Steinbier - Köstlichkeit aus dem Landkreis |
| 20 | Badespaß in Lichtenfels | 34 | Ausbildung - Chancengeber
Sparkasse Coburg-Lichtenfels |
| 22 | Unternehmensvorstellung Mike Müller | | |



22

Auf Schusters Rappen mit
Mike Müller



6

Der Lenz ist da!
Metallbauers Stärken



18

Fit in den Frühling mit
Dr. Johannes Sauerschell

Impressum Stadtmagazin Lichtenfels

Herausgeber:

Verantwortlich i.S.P.:

Redaktion:

Layout und Gestaltung:

Druck:

Stadtmarketing Lichtenfels e.V.

Werner Schiffgen

Markus Häggberg, Harald Neumann

creativmarketing, Lichtenfels

creo Druck & Medienservice GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Berichten und Fotos nur nach Genehmigung. Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.



Ringgasse 4, 96215 Lichtenfels, Tel. 095 71-9 48 90 88

stadtmarketing@lichtenfels-city.info

DER LENZ IST DA!

Wo starke Hände Feines formen

Geschichte einer freundlichen Übernahme

Der Umzug hat es nicht weniger familiär werden lassen. Die Kollegen von einst, sind die Mitarbeiter von heute – der Mitarbeiter von damals ist aber der Chef von heute. Lorenz Brehm, von Freunden und Bekannten auch Lenz genannt, wird – auch das kommt vor – schon mal mitten in der Nacht von der Muse geküsst. Dann überlegt er an Formen, die so originell und gut sind, dass er sich und seinen Mitarbeitern mit seinem Metallbau-Unternehmen Aufträge sichern und eine Sonderstellung bewahren kann. Ein Mittelständler aus Lichtenfels.

Nachts, wenn die Ideen kommen

Lorenz Brehm spürt Begeisterung. Wenn ihn in der Nacht ein Einfall besucht, dann hält er ihn fest. Es ist keine Belästigung zu ungebeter Zeit, es ist wie es ist und es ist gut so. Nachts kommen oft die besten Ideen und die nötige Ruhe zum Bedenken und Entwickeln hat man dann ja auch. Telefonfreie Zeit.

Wer durch den Landkreis fährt, dem sind nächtliche Einfälle Lorenz Brehms womöglich schon aufgefallen. Sie äußern sich als Treppenanlagen, als Tore und Zaunanlagen, als Balkone, als Überdachungen, als Gartengestaltung und Deko, als Sonderanfertigungen. Immer aus Metall, immer passgenau und mit besonderer Note. Lorenz Brehm greift nach einem Hefter. In ihm enthalten sind beispielsweise Skizzen zu einer Toranlage. Es handelt sich dabei um eine Freihandzeichnung von verblüffender Präzision. Kein Zweifel, wer das so gut beherrscht, der muss seinen Beruf mögen. Tatsächlich zeichnet der Mann aus Mistelfeld Individuallösungen von Hand so gut, dass sich Kunst und Handwerk zu vermählen scheinen. Kunsthandwerk. Doch - der Begriff ist stimmig.

Vom Segen der zweiten Wahl

2001 war ein besonderes Jahr für die Familie Lorenz. Eines, mit auch schlaflosen Nächten. Lorenz Brehm wurde ein Angebot gemacht, welches er nicht ablehnen konnte. Sein alter Chef, Michael Erhardt, fragte nach, wie er zu einer Unternehmensnachfolge stünde. Zu seiner Unternehmensnachfolge. Er hatte Vertrauen in den Mann gesetzt, der unter ihm am Firmenstandort in der Mainau Metallbaumeister wurde. Ausgerechnet in ihn, in jenen Mann also, der von sich sagt, dass er „wie die Jungfrau zum Kinde“ zum Beruf des Metallbauers gekommen sei. Erste Wahl war dieser Beruf nicht, denn zuerst, so Brehm, habe er das Berufsbild des Kaminkehrers favorisiert. Dann stieg er doch in den Metallbau ein und was er die ersten vierzehn Tage seiner Lehrzeit von diesem Beruf dachte, tendierte in Richtung Zweifel. Heute ist er sich sicher, „dass es das Richtige war“. Seine Frau Christine, die als kaufmännische Angestellte im Betrieb tätig ist, erinnert sich noch gut an die Zeit des beruflichen Umbruchs. „Wir haben viel darüber geredet, aber man hätte ihn auch gar nicht davon abhalten können.“ Die Chance war da, diese Chance musste einfach genutzt werden. Wenn er aus heutiger Sicht seinen Schritt in die Selbständigkeit bewertet, dann zieht er auch die Unterstützung in Betracht, die ihm seine Mitarbeiter geben. Weil sie verlässlich und gut ausgebildet sind, tragen sie zum Erfolg von „Der Metallbauer“ bei. Eine „tolle Mannschaft“, wie Brehms ihre vier Gesellen, den kaufmännischen Angestellten, den Azubi und den Meister zusammenfassend nennen.

Von Lichtenfels nach Lichtenfels

Seit dem 23. Dezember 2011 findet sich Brehms Firma in der Schney. Umzug, Gewerbegebiet, mehr Platz - immer noch Lichtenfels. Diese Standortbestimmung passt so richtig zu Lorenz Brehms Heimatbekenntnis. Es klingt durchaus markig: „Da wo du runtergeschmissen wirst, da hast du dich durchzukämpfen“, sagt der 44-Jährige und schiebt entschlossen den Satz





„Ich will da leben, wo ich geboren bin“ hinterher. Was mit Schmiedewerkstatt Erhardt begann, firmiert längst schon selbstbewusst und erfolgreich geblieben unter „Der Metallbauer - Lorenz Brehm - Meisterbetrieb“. Also nicht irgendein Metallbauer, sondern „Der“ Metallbauer. Dieses Selbstbewusstsein ist erprobt. Kunden haben dafür gesorgt. Es gibt sie nämlich, diese Kunden, die nur eine vage Vorstellung davon haben, was sie möchten oder was ihnen gefallen könnte. Sie haben so ein Gefühl, so eine Ahnung, nichts Konkretes. Und sie wissen ja auch nicht, ob es sich handwerklich umsetzen lässt. Aber dafür haben sie ja auch einen Ansprechpartner. Dort, wo starke Hände Feines formen, wie es bei „Der Metallbauer“ heißt. Eines Tages, wer weiß, möchte sich Lorenz Brehm einen ganz persönlichen Traum erfüllen. Der Plan dazu liegt schon in der Schublade. Was er dort akkurat per Hand aufgezeichnet hat, könnte einem Szenenbild aus dem Film „Herr der Ringe“ entsprungen sein. Eine Toranlage fantastischen Ausmaßes, eine handwerkliche Herausforderung, ein Zugang zu seinem Ich. Dort wo er runtergeschmissen wurde, möchte er es vielleicht einmal verwirklichen.



MEISTERB
Herr Lorenz B
hat vor dem Meisterprüfungsa
der Handwerkskammer für Ob
Die Meisterprüfung im
Metallbauerhandw
bestanden und ist berechtigt,
Meistertitel zu führen. Hierüber
wärtige Urkunde ausgestellt
Braunruh den 22. 10. 1993

Kaufwelt BAUR bietet zahlreiche Neuerungen

Altenkunstadt – Die Kaufwelt BAUR – Oberfrankens größtes Mode- und Kaufhaus – begeistert ihre Kunden mit zahlreichen neuen Modemarken für Damen und Herren und einer neu eröffneten Trendfläche für Damen.

Rechtzeitig zum Saisonstart Frühjahr/Sommer 2012 eröffnete die Kaufwelt BAUR Mitte März eine neue Trendfläche in der Damenabteilung im ersten Obergeschoss des Kaufhauses. Zum Markenangebot der neuen Trendfläche gehören neben den bereits bekannten Labels Rich&Royal, Denim & Supply, American Vintage und 0039 Italy die neu ins Sortiment aufgenommenen Marken Culture, Desigual, Noa Noa, Malvin und yaya. Ihr Schwerpunkt liegt bei Mode für die moderne, junge oder jung gebliebene Frau. Die Auswahl reicht von femininen, romantischen Kleidern und Röcken des dänischen Labels Noa Noa über elegante Blusen, Jacken und Hosen von yaya bis hin zu sportiven, farbenfrohen Jacken des Fashion-Spezialisten Malvin aus Hamburg. Liebhaber ausgeflippter, farbenfroher Damenbekleidung kommen mit dem spanischen In-Label Desigual auf ihre Kosten.



Eine Welt, die glücklich macht!

Mit diesen neuen Damen-Marken und den ebenfalls erst zum Frühjahr 2012 neu aufgenommenen Top-Herrenmarken Cinque und Mason's baut das Kaufhaus seine in Oberfranken einzigartige Mode- und Markenkompetenz weiter aus. Von der bekannten Marke Frank Walder wurde im März 2012 ein neuer Shop eröffnet. Zuletzt wurde das Modesortiment im Herbst 2011 mit insgesamt 24 neuen Modemarken, neuen Markenshops und einem erweiterten Angebot von Damenmode in großen Größen verfeinert. Weiterhin hat das internationale Label Betty Barclay in der Kaufwelt BAUR den größten Betty Barclay Shop Deutschlands eröffnet. Damit bietet die Kaufwelt BAUR heute eine Angebotsvielfalt, die selbst in Großstädten ihres gleichen sucht.

Mit zahlreichen neuen Marken wurde auch das Profil der Schuhabteilung verbessert, die sowohl für Damen, als auch für Herren eine enorme Auswahl bereit stellt. Die im Jahr 2011 neu eröffnete Accessoires-Fläche im Erdgeschoss trägt mit neuen Marken wie beispielsweise Liebeskind, Oilily, Guess, Bodenschatz oder Betty Barclay der gewachsenen Nachfrage nach Taschen, Lederwaren und Reisegepäck Rechnung.

In der komplett überarbeiteten Wäsche- und Dessousabteilung finden Damen und Herren nicht nur fast alle Marken, die es derzeit am Markt gibt, sondern eine von den Kunden sehr gelobte, äußerst kompetente Größen- und Passformberatung, die Sie unbedingt testen sollten. Wo in Oberfranken finden Damen Cups in Größen von A bis H ?

Auch die über 1.700 m² große Sportabteilung rüstet auf: Die Kaufwelt BAUR präsentiert dort Sportbekleidung und Sportausrüstung kombiniert mit hervorragenden Serviceleistungen. Besondere Sortimentsschwerpunkte liegen dabei auf Outdoorbekleidung, Running/Joggen, Wandern, Fitness, Biken, Schwimmen und Ski bzw. Snowboard. Im Frühjahr 2012 wurde die Outdoor-Marke Columbia neu ins Sortiment aufgenommen.

Neue Marken und Sortimente sind in der Möbel- und Küchenabteilung im zweiten Obergeschoss zu finden. Polstermöbel, Sofas und Wohnzimmerüberzeugen durch Markenkompetenz deutscher Hersteller. Die Kaufwelt BAUR führt dazu passende Wohnaccessoires. Moderne Schlafzimmer, Schlafsysteme, Matratzen und Betten sorgen für erholsamen Schlaf. Die Leuchten- und Lampenabteilung legt Wert auf ein Sortiment, das nicht überall geführt wird. Und das zu einem überaus attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis. Neueste Küchen von Nolte und Nobilia sind genauso zu finden, wie preisgünstige Küchenzeilen für junge Familien oder individuell geplante Hochglanz-Traumküchen und ein neues Küchengeräte-Kompetenzcenter der Marke Siemens. Und im neu eröffneten Soundsysteme Shop von BOSE können Sie auf 62 m² atemberaubende Klangerlebnisse genießen.

Kunden, die sich auf der Website zum E-Mail-Newsletter anmelden, bekommen regelmäßig die neuesten Informationen aus der Kaufwelt BAUR und exklusive Einkaufsvorteile, die nur online erhältlich sind. Mit den neuen Öffnungszeiten samstags bis 18 Uhr und dem extralangen Einkaufs-Donnerstag bis 20 Uhr wird den Arbeitnehmern das Shopping leicht gemacht.

Seit dem Jahr 2010 bietet die Kaufwelt BAUR immer samstags zwischen 10 und 16 Uhr stressfreies Einkaufen für Eltern an. Kinder im Alter von 2 ½ bis 12 Jahren können in der Kinderbetreuung abgegeben werden. Dort werden Sie durch Fachkräfte professionell betreut. Die Kinderbetreuung befindet sich in der Kids World im ersten Obergeschoss. Hier werden auf 1.300 m² Kindermode, Spielwaren und Schreibwaren vom Baby bis zum Teenager angeboten. Im Erdgeschoss befinden sich die Abteilungen Young Fashion, Uhren und Schmuck sowie die Parfümerie. Weitere Informationen sind zu finden unter www.kaufwelt-baur.de

Nackert kummd fei net in die Tüt'n!



Eine Welt, die
glücklich macht!

Samstags
Kinderbetreuung
10-16 Uhr



Nach der Arbeit: SHOPPING!
Der LANGE EINKAUFSDONNERSTAG
in der Kaufwelt BAUR: bis 20 Uhr
geöffnet! Und jeden Samstag bis 18 Uhr.

KAUFWELT BAUR
DR.-FRIEDRICH-BAUR-STRASSE 20
96264 ALTENKUNSTADT (OBERFRANKEN)

MO – FR 9:30 – 19 UHR | SA 9 – 18 UHR
DO Shopping bis 20 UHR!
TEL. & INFOS 0 95 72/91-24 08

KAUFKAUF
WELTWELT
BAUR BAUR

OBERFRANKENS GRÖSSTES
MODE- UND KAUFHAUS
www.kaufwelt-baur.de

MOLENDO Altstadt - Metzgerei

Durch die Zeiten ein Stück Lichtenfels



1905 war ein interessantes Jahr. Der Schlieffen-Plan wurde entwickelt und Bertha von Suttner erhielt den Friedensnobelpreis. Wie gegensätzlich. In Deutschland regierte ein Kaiser und in Italien erlaubte der Papst den italienischen Katholiken das Politisieren. Aus dieser Zeit dürften die ersten Rezepte der Metzgerei Molendo stammen. Eine andere Zeit. Aus dieser Zeit ist verbürgt, dass es in Lichtenfels so um die 15 Metzgereien in Familienbesitz gab. Molendo ist eine davon und 1905 war ihr Geburtsjahr. Die Metzgerei Molendo hat die Reise durch die Zeiten hindurch mitgemacht. Sie ist ein alteingesessener Lichtenfelser Familienbetrieb geblieben. So ziemlich der einzige aus jenen Tagen. Die Zeit indes ist auch für die Metzgerei nie stehen geblieben.

Es gibt Menschen, die sich aus Erlangen und München auf den Weg in die Innere Bamberger Straße machen, um bei Molendo einzukaufen. Kunden. Besonders treue Kunden. Vielleicht sind

es die Rezepturen, die sie locken. Ganz bestimmt sogar. Die Rezepturen aus Großvaters Zeiten sind ein Familienerbe. „Wenn du deinen alten Rezepturen treu bleibst und gutes Fleisch verarbeitest, dann kannst du Tradition und Qualität anbieten“, heißt es im Hause Molendo. In vierter Generation öffnet die Metzgerei ihre Türen den Kunden und schließt zum Abend hin wieder ab. Frische und Qualität kommen einem hier von je her auf kurzen Wegen entgegen. Manch ein Weg wird dem Kunden aber auch gerne abgenommen, denn der hauseigene Lieferservice steht bereit, um besonders älteren Kunden, die auf den Bus angewiesen sind, ihren Einkauf frei Haus zu liefern. Einmal mehr Ausweis der Kundenorientiertheit des Hauses. Aber auch „für das Engagement eines wirklich guten Personals“, wie das Ehepaar Molendo betont.

Lothar Molendo führt den Laden. Als sein Vater 2009 starb, war ein klein wenig Zeitenwende in Lichtenfels. Karl Molendo war ein Begriff, war ein Spätausläufer einer Zeit, in der Lichtenfelser Bürgernamen zu Gewicht kamen. Bei diesem Manne ging Lothar Molendo in die Lehre. Er hätte es nicht müssen, es gab keinen Zwang, kein scharfe Aufforderung, das Geschäft um der Erhaltung willen unter allen Umständen weiterführen zu müssen. Eine für damalige Verhältnisse ungewöhnliche Denkweise eines Vaters, der seinem Sohn die Entscheidung freistellt. Lothar Molendo war Gymnasiast, er hätte auch studieren können. Er entschied sich dennoch zu einer Metzgerlehre. Neigungsberuf. Ganz offensichtlich sogar, denn der junge Mann wurde jüngster Metzgermeister Oberfrankens. „Bei gewissem Können war es gestattet, vor der Zeit



Hannelore, Heike und Lothar Molendo

die Prüfung abzulegen“, erinnert sich Lothar Molendo.

Tradition ist schön und gut. Reicht aber nicht im Hier und Jetzt. Auch für Metzgereien mit bewährten Rezepturen gilt die Pflicht zur Inspiration. Einmal im Jahr fahren Lothar Molendo und seine Frau zur Evenord-Messe“ nach Nürnberg und holen sich dort Anregungen dafür, wie ein Betrieb schöner oder und sicherer gemacht werden kann. Fleischereimaschinen und -geräte aller Art, Kühleinrichtungen, Kesselanlagen, Ladenbau, Rauch- und Klimaanlage oder Dekorationsartikel werden dann in Hinblick auf mögliche Verwendbarkeit in Augenschein genommen. Diesen professionellen Blick behält das Ehepaar Molendo auch dann bei, wenn es, weil es unterwegs ist, andere Metzgereien besieht. Irgendwo wird sie sich finden, die Anregung für daheim. Eine weitere jährliche Investition in Qualität und somit Zukunft, ist die Hygiene- und Hackfleischschulung für das Personal. 15 Mitarbeiter wollen eingewiesen und unterrichtet sein.

Bei allem inneren Antrieb, den Namen Molendo über Innovation, Qualität und Tradition in die Zukunft zu tragen, gibt es doch auch die Äußerlichkeiten, denen man nicht zuvorkommen kann, sondern auf die man reagieren muss. „Junge Leute stehen vor der Theke und schauen ratlos, was sie mit dem Fleisch anfangen können“, sagt Lothar Molendos Ehefrau Heike. Hier sind die Fleischfachverkäuferinnen verstärkt gefragt, denn sie müssen Tipps zur Zubereitung geben können, sie müssen wissen, wie das Fleisch unter welchen Umständen mit welchen Zutaten, Beilagen und Gewürzen seinen vollen Geschmack entfalten kann. Mehr noch: Fleisch und Wurst sind nicht mehr die alleinigen Angebote einer Metzgerei. Der Käse ist auf dem Vormarsch. Tatsächlich gehört zum veränderten Käuferverhalten nicht nur der Wunsch nach Schnellgerichten, sondern auch die Selbstverständlichkeit, mit der der Kunde seinen Käse beim Metzger kauft. Ein Berufsbild



Lothar Molendo befüllt den Kutter für die Herstellung des Bräts



im Wandel? Wenn man so will - ja! Überhaupt finden sich nur noch selten Metzgereien, die keinen Käse verkaufen. Somit entsteht Konkurrenz, somit entsteht Wettbewerb. Somit wurden die Mitarbeiter/-innen Molendos auch Fachkräfte für Käse? „Ja, das müssen die Mitarbeiter auch lernen“, bestätigt Heike Molendo. Zweimal wöchentlich treffen frische Käsewaren im Laden in der Inneren Bamberger Straße ein.

Lothar Molendo will seine Kinder gleichfalls nicht drängen, seinen Laden dereinst zu übernehmen. Noch ist er jung genug, viele Jahre für seine Lichtenfelser Kunden da zu sein. Auch er hat schon manch Besonderheit an-

geboten. Die Cournon-Bratwürste mit Zwetschgenschapsaroma beispielsweise. Eine Verbeugung vor der Partnerstadt in Frankreich. So steht er da, der Laden mit der Hausnummer 16, eingewebt in die vergangenen 107 Lichtenfelser Jahre. Eine Institution. So wie der bewegliche rote elektronische Nikolaus, der um die Weihnachtszeit herum aus dem Laden segnend, Kinderaugen größer werden lässt. Dann erzählen die Väter ihren Kleinen, dass sie als Kinder auch schon über ihn gestaunt haben. Das muss so um die Zeit gewesen sein, als sie von Molendos danach gefragt wurden, ob sie ein Stück Gelbwurst mögen. Manche Dinge ändern sich eben nie.



Die Souffleuse gi

Lichtenfels – Ein letztes Mal zog Marianne Baußenwein die Verkaufsschürze an. Sie hätte es nicht tun brauchen, denn sie ist seit dem 01. Januar 2011 „in Rente“. Zwischen der Rente und dem Beginn ihrer Lehrzeit aber liegen 56 Jahre. „Ein ganzes Menschenleben“, wie die Fleischfachverkäuferin diesen Umstand bemerkend innehält. Ein ganzes Menschenleben verbrachte sie in der Inneren Bamberger Straße bei ein und demselben Betrieb: Molendo. 56 Jahre sind 20 444 Tage.

Heike Molendo staunt. Das Namensgedächtnis ihrer einstigen Mitarbeiterin funktioniert tadellos. Aus Spaß wird ein Name in die Runde geworfen und Marianne Baußenwein ordnet ihn sofort der betreffenden Person zu. Kundennähe. „Etliche hundert“, so schätzt die 70-Jährige, habe sie im Gedächtnis. Namen von Kunden aus vergangenen Zeiten und dem Hier und Jetzt. Weil es höflich ist, Kunden mit Namen anzusprechen – und „weil ältere Leute Wert darauf legen, dass sie mit Namen angesprochen werden“, ergänzt die Neurentnerin. Auf ihr Gedächtnis durften ihre Mitarbeiter und auch Heike Molendo zurückgreifen: „Sie hat uns hinter der Theke einsouffliert, wenn wir einen Kunden oder Kundin nicht mit Namen angesprochen haben“, sagt Heike Molendo. Diese „alte Schule“ des Verkaufs habe sie ihr vermittelt, fügt Heike Molendo anerkennend bei.

56 Jahre in ein und demselben Betrieb, das ist ungewöhnlich in Deutschland. Eigentlich schon seit Jahrzehnten. „25 Lehrlinge habe ich miterlebt – wenn nicht noch mehr“, überschlägt Baußenwein gedanklich. Dann wird ihre Schätzung vom Durchgangsverkehr in dem kleinen Zimmer zwischen dem Laden und den rückwärtigen Räumen des

Hauses mit der Nummer 16 unterbrochen. Eine nun Ex-Kollegin betritt das kleine Büro und fragt nach Wechselgeld. Die Erinnerungen Marianne Baußenweins reichen weit zurück. In die Jugendzeiten des Karl Molendo. Karl mit K, nicht mit C, denn das war wiederum dessen Vater und der Großvater des heutigen Chefs Lothar Molendo. Man habe sich „von Jugend an gekannt und gekipelt“, beschreibt die Seniorin eine Betriebsatmosphäre, die sie zur ihren schönsten beruflichen Erinnerungen zählt. Freche Kunden, Menschen, die ihr gegenüber unhöflich aufgetreten seine – das soll es ja geben – seien nicht vorgekommen. Halt, da sei doch einmal etwas gewesen! Eine Lehrerin, die seinerzeit die gerade 14-jährige Marianne mit den Zöpfen wohl nicht ganz für voll nahm – „und dann wollt´ sie nur von mir bedient werden“, wie Baußenwein etwas genüsslich ausführt. Kunden, die ihr jetzt im Ruhestand etwas fehlen, gebe es auch. Aber Marianne Baußenwein fügt auch an, dass wenn sie ihnen auf der Straße begegnet, sich „immer einen Plausch“ ereignet.

Zwischen dem bezopften 14-jährigen Mädchen von einst und der älteren Dame von heute liegen eine Menge Ereignisse. Eine eigene Familie hat Marianne Baußenwein gegründet, war also Mutter und berufstätig. Sie hat mehrere Ladenumbauten erlebt und zwei Dutzend Lehrlinge mitgeschult. Bei allem Wandel und Wechsel gab es in ihrem Berufsleben aber auch die Konstanten. Die Rindfleischwurst beispielsweise, der sie seit 56 Jahren im Geschmack verbunden ist. Oder die morgendliche An- und abendliche Abreise per Fahrrad. Bei jedem Wetter, wie Heike Molendo hervorhebt. Ihr Fahrrad – ein Vehikel für Anekdotisches. Noch während Baußenwein genussvoll in ihr Wurstbröt-

chen beißt, beginnt sie über die neckischen Streiche zu schmunzeln, die sie samt Fahrrad auszuhalten hatten. Mal schraubten ihr die Lehrlinge die Klingel ab, mal fand sie ihr Fahrrad auf dem damaligen Stallboden, mal mit einem Platten. Einmal sei es auch mit einem Kälberstrick angebunden worden – ein Witz unter Metzgern. Konstant sei auch ihr Privileg gewesen, die Angebote mit Kreide, früher noch mit Schlemmkreide, auf die Fenster zu schreiben. Weil sie nun mal die schönste Handschrift im Betrieb gehabt habe. In ihre 56 Berufsjahre passen auch alle bisherig da gewesenen Korbmärkte. Die habe sie beruflich alle mitgemacht. Wochenendarbeit, Trubel, Hektik. Ein Mehraufwand für die Lichtenfelserin, den sie so nicht gelten lässt. Die Frau hat gerne gearbeitet und ihre nun Ex-Chefin hält ihr eine Mischung aus Disziplin und froher Laune als Charakteristikum zugute. Man könnte auch Professionalität sagen. So viele Berufsjahre, so viele mitgemachte Schulungen, so viele Unterweisungen und so oft sich selbst in Ausübung ihres Berufs auch ins Fleisch geschnitten. „Die Köppla sind ab“, sagt Baußenwein und zeigt ihre Fingerkuppen her. Fingerkuppen scheinen zum Großteil auch wieder nachzuwachsen. Trotzdem: Fingerschmerzen gehen zu Herzen. Jetzt ist Feierabend. Marianne Baußenwein hilft ihrem Mann beim Mesnerdienst in einer Kirche in Schney. Auch viele Krankenbesuche leistet sie. Sie kennt ja so viele Menschen, etliche hunderte von Namen. Einer davon ist immer krank und für einen Plausch Geselligkeit hat die rüstige Seniorin jetzt Zeit. Ihrer alten Firma bleibt sie verbunden. Nun ist sie nur noch vor der Theke zu finden. Als Kundin. Ihre Liebe zur Rindfleischwurst dauert schließlich an. Auch wenn derzeit die Paprika-Lyoner etwas im Vordergrund steht.

ng von Bord

Noch einmal fürs Foto und ausnahmsweise hinter der Theke, bedient Rentnerin Marianne Baußenwein ihre langjährige Chefin Heike Molendo. „Möchten Sie ein Stück Gelbwurst?“



**Sparen Sie jetzt
bis zu 30%****

**Frankens
größte Ausstellung
für Tor und Tür**

Sie haben ein lautes, unsicheres Garagentor oder eine alte, undichte Haustüre. Oder sie wollen die Wärmedämmung oder den Einbruchschutz verbessern? Aber Sie wissen nicht, welche Möglichkeiten es gibt? Sie wollen sehen, wie Ihr Tor oder Ihre Haustüre aussehen könnte? In Frankens größter Ausstellung für Tor und Tür bei FUHRMANN in Lichtenfels können Sie über 25 verschiedene Toroberflächen und -arten im Original sehen. Vom zeitgemäßen Sektionaltor in modernem Design über platzsparende Roll- oder Deckengliedertore bis hin zum praktischen Rundum-Tor oder Schwingtor. Alle wichtigen Oberflächen sind ausgestellt und die Vorteile der einzelnen Tor-Systeme können demonstriert werden. Mit dem passenden Antrieb für Garagentore oder Hofeinfahrtstore werden die Tore sicher und bequem bewegt.

Über ein Dutzend Haustüren in unterschiedlichen Ausführungen und Beschlags-Ausstattungen sind ebenfalls ausgestellt und zeigen unterschiedliche optische, technische und Sicherheits-Ausstattungen. Neben der Beratung steht auch der Service im Mittelpunkt. Die Montage der Tore und Türen erfolgt ausschließlich von eigenem, geschultem Fachpersonal. Lassen auch Sie sich bei einem Beratungsgespräch überzeugen. Von der Beratung mit Aufmass, über den Ausbau und die Montage bis zum Service erhalten Sie alles aus einer Hand – vom Fachhändler mit Rundum-Service.

**Tag der offenen Tore
28. + 29. April 10 - 17 Uhr**



*Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen (RenoMatic: 2375x2125 mm und 25000 x 2125 mm, RenoDoor: 1100 x 2100 mm) inkl. 19% MwSt. Gültig bis zum 31.12.2012 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland
**Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

Informationen erhalten Sie bei Ihrem Hörmann-Partner:

FUHRMANN
TOR- UND TÜRSYSTEME
ANTRIEBSTECHNIK
Tel. 09571/95300 · 96215 Lichtenfels
Grünwaldstraße 15-17
www.fuhrmann-tore.de
Große Ausstellung

1. Stock

Große Auswahl an:

- **Gartenmöbeln**
- **Weber-Grillgeräte**
- **Auf alle vorrätigen Kaminöfen**
20 % Nachlass
- **Neu am Lager Bosch Laser Entfernungsmesser Ortungsgeräte - Linienlaser**
- **Kärcher Sauger und Hochdruckreiniger**
- **De Longhi Kaffee Automat ab 499,-€**
- **Scheppach Wippkreissäge ab 699,-€**
- **Stihl Motorkettensägen ab 199,-€**

**Rasenmäher - Vertikutierer - Heckenscheren
Elektro - Werkzeuge - Drahtgeflecht
Zaunpfähle - Gartentore
LIEFERUNG FREI HAUS**

**Judengasse 4-8 Lichtenfels
Tel. 09571-2180 wenzel-lichtenfels.de**

Badespaß in Lichtenfels
MERANIA

Unser Angebot

- Neugestaltete Sauna mit Biosauna
- Tepidarium
- Dampfsauna
- Solarium
- Kneipp-Schlucht
- Eltern-Kind-Bereich
- 25m Schwimmbecken
- Lehrschwimmbecken
- Massagedüsen, Schwallbrause
- Klein-Rutsche, Schiffchenkanal
- Sternenhimmel, Unterwasser-scheinwerfer
- Liegewiese bei Sommerbetrieb
- Beachvolleyball-Feld und Spielplatz
- Cafeteria

Merania Hallenbad
An der Friedenslinde 5
96215 Lichtenfels

Telefon: 09571/92090-0
Telefax: 09571/92090-3

E-Mail: merania@web.de
Web: www.lichtenfels-city.de



Öffnungszeiten

	Hallenbad	Sauna
Montag	14 - 18 Uhr 14 - 15 Uhr	14 - 21 Uhr Damensauna Frauenschwimmen
Dienstag	15 - 19 Uhr	15 - 21 Uhr Damensauna
Mittwoch	10 - 22 Uhr	10 - 22 Uhr Gemischt
Donnerstag	15 - 21 Uhr	15 - 21 Uhr Herrensauna
Freitag	15 - 21 Uhr	15 - 21 Uhr Gemischt
Samstag	13 - 21 Uhr	13 - 21 Uhr Gemischt
Sonntag	09 - 21 Uhr	09 - 21 Uhr Gemischt





TAKE ME
FrühjahrsEvent

Bier Festival

Fr. 20. April **Eintritt frei!**
Ab 21 Uhr
NEUMOND **ENERGIE**
ROCK POP HIP HOP
Festbetrieb ab 19 Uhr · Beginn 21 Uhr

Sa. 21. April **Eintritt frei!**
Ab 21 Uhr
MIDNIGHT LADIES ★
ct-events
PERFORMANCE & KONZERTMANAGEMENT
Birds Live **Ab 17 Uhr**



An beiden Tagen
Eintritt frei!

Festhalle der Pils-Bräu

Irmelin Waldhauer



Fachapothekerin aus Lichtenfels

FITINDENFRÜHLING

Was eine Apothekerin zum Frühjahr rät

Fit in den Frühling bedeutet für viele Menschen Übergewicht abbauen, um dauerhaft fit und gesund zu bleiben. Gerade in der Fastenzeit fassen viele von uns den Entschluss, den Start in den Frühling schwungvoll und mit Elan anzugehen. Leichter leben – geht das? Wir in der Markt-Apotheke bieten mit der in ganz Deutschland von Apotheken getragenen Aktion „Leichter leben in Deutschland“ eine gesunde und wirkungsvolle Alternative zur unüberschaubar großen Zahl von Diäten an. „Leichter leben in Deutschland“ ist so konzipiert, dass Sie Schritt für Schritt abnehmen und Ihr Wunschgewicht auch langfristig halten werden. Sie können daran in Gruppenseminaren, aber auch in Einzelberatungen teilnehmen. Näheres dazu erfahren Sie bei uns in der Markt-Apotheke.

Doch keine noch so gute Ernährungsumstellung wirkt sich ohne genügend Bewegung erfolgreich aus. Da ist der Frühling doch schon entgegenkommend, denn gerade jetzt im Frühjahr macht es wieder Spaß, hinaus in die Natur zu gehen und beim Spazieren, Fahrradfahren, Joggen oder Walken die Sonne und die Natur zu genießen.

Doch wird bei vielen Menschen diese Freude an der Natur stark getrübt, leiden sie doch unter Heuschnupfen. Mit steigenden Temperaturen fliegen die ersten Pollen und bescheren den Menschen Niesattacken, laufende Nasen und tränende Augen. Mit einem Pollenkalender oder der täglichen Pollenflugvorhersage können sich die Pollengeplagten informieren und entsprechende Vorsorge treffen. Die kann schlichter und gleichzeitig wirkungsvoller sein als gedacht. Schon das Tragen einer Sonnenbrille bietet Schutz. Das Geschlossenhalten der Wohnungs- und Autofenster ist angebracht. Auch empfiehlt es sich hierzu, auf dem Land abends zwischen 19-24 Uhr und in der Stadt morgens zwischen 6-8 Uhr zu lüften. Zum Hintergrund: In der Regel sind auf dem Land tagsüber die Pollenkonzentrationen sehr hoch, in den Städten



dagegen erst in den Abendstunden. Ebenfalls ratsam ist es, sich vor dem Zubettgehen die Haare zu waschen, um nächtlichen Beschwerden durch Pollen im Haar vorzubeugen. Regelmäßige Nasenduschen helfen die Schleimhäute zu reinigen. Doch auch mit Medikamenten aus der Apotheke, den so genannten Antihistaminika, die in Form von Tabletten, Augentropfen oder Nasensprays erhältlich sind, können Beschwerden wirksam bekämpft und gelindert werden. Freilich gibt es hier auch natürliche Alternativen aus dem Bereich der Homöopathie oder der Spagyrik, den Mischungen aus pflanzlichen Essenzen.

Das Frühjahr ist auch eine Zeit des Wohlfühlens und Genießens. Mit einem Entspannungsbad, dem Duft ätherischer Öle, die anregen, aktivieren und das Gemüt aufhellen, einer Gesichtsmaske und einem wohlschmeckenden und zur Entsäuerung des Körpers beitragenden Basentee, können auch Sie den Alltag für ein paar Stunden vergessen und sich fit und schön in den Frühling aufmachen.





FITINDE

Dr. Johannes Sauerschell

Hormone, Sonne, Fitness – drei Rezepte gegen Frühjahrsmüdigkeit

Existiert die Frühjahrsmüdigkeit überhaupt? Und wenn ja, wie kommt man da wieder raus? Besser noch: Wie kommen wir fit in den Frühling? Fragen über Fragen, zu denen der Lichtenfelser Dr. med. Johannes Sauerschell Stellung nimmt.

„Die Frühjahrsmüdigkeit ist mittlerweile erwiesen“, so der mehrfache Facharzt zu dem Phänomen, von dem es lange hieß, es befinde sich eher in den Köpfen der Menschen als in der Wirklichkeit. Statistisch gesehen leiden 54 Prozent der Männer in Lichtenfels und sogar 60 Prozent der Lichtenfelserinnen unter Frühjahrsmüdigkeit. Ursache dafür ist die alljährliche Hormonumstellung, die zwischen März und April beginnt. Vereinfacht ausgedrückt: Es kommt zwischen dem „Gute-Laune-Botenstoff“ Serotonin und dem Hormon Melatonin, das für Ruhe und Schlaf zuständig ist, zu einer Kräfteverschiebung. Mit der Steigerung des Serotonins drosselt der Körper auch die Produktion von Melatonin. So richtig gefördert wird der Gute-Laune-Botenstoff aber erst durch die Aufnahme von Sonnenlicht. „Am besten sich die Sonne ins Gesicht scheinen lassen“, rät Sauerschell und fügt einen Rat bei, der kurios klingt: „Sonnenbrillen noch nicht tragen!“ Tatsächlich wird das Serotonin nämlich erst dann richtig wirkungsvoll, wenn Sonnenlicht auf die Netzhaut trifft. Aber im Frühling sollte man sich sowieso die Freude gönnen, dem Erwachen der Natur ohne dunkle Sonnenbrille zuzusehen.

Vitamin D – das Sonnenhormon

Einen Beitrag zur Gesundheit im Frühling leistet das Vitamin D. Sein Helfer dazu ist die Sonne. Beide verbindet eine interessante Geschichte, denn Vitamin D ist für den Knochenstoffwechsel gut. Auch für den. Erzeugt wird dieses Vitamin, welches eigentlich Vitamin D3 heißt, in unserer Haut. Sobald Sonnenlicht auf uns einstrahlt. Ein Mangel

an diesem Vitamin zieht ein Stimmungstief nach sich. Insofern kann ein Spaziergang bei Sonnenschein einem Tag schon eine positive Richtung geben.

Frühlingszeit – Fastenzeit

Aus medizinischer Sicht befürwortet der Lichtenfelser Sauerschell Fastenzeiten. „Verzicht üben, zu sich selbst finden“ sieht er als bereichernd an. Bei ambitioniertem Fasten, wie beispielsweise dem Heilfasten, rät er aber unbedingt zu ärztlicher Begleitung.

„Auch ab und zu belohnen“

Johannes Sauerschell ist auch Sportmediziner. Er kennt die Fälle, bei denen Freizeitsportler ihrer Muskulatur, ihren Sehnen und Gelenken gleich nach den ersten Sonnenstrahlen zuviel zugemutet haben. Ein „langsamer Anfang“, stünde jetzt jedem Freizeitsportler besser zu Gesicht. Immerhin ist die Muskulatur im Winter schlaffer geworden. „Verletzungsarme Sportarten“ bieten sich für den Aufbau an: Laufen, Schwimmen, Radfahren. Drei bis vier Mal in der Woche für je 30-40 Minuten. Das klingt theoretisch gut, geht in der Praxis aber auch oft mit einem Nachlassen des



NFRÜHLING



Elans einher. Gute Vorsätze und nichts dahinter? Auch dem lässt sich begegnen. „Für die Motivation ist Sport in der Gruppe besser“, weiß Sauerschell und hat noch ein zweites erprobtes Rezept gegen Motivationsverlust anzubieten: „Man soll sich ruhig auch ab und zu belohnen!“ Kulinarisch also auch mal über die Stränge schlagen? Freilich. „Es geht um Fitness, nicht um die Superfigur.“



Badespaß in Lichtenfels

MERANIA

Hallenbad

Das Erlebnisbad mit sportlicher Note

Das Merania-Bad – seit 40 Jahren modern geblieben

„Ein vergleichbares Bad gibt es im Landkreis nicht mehr!“ Der das sagt, ist Otwin Schramm. Er sagt es mit einiger Berechtigung, denn nur hier können im Landkreis Bundesjugendspiele im Schwimmen abgehalten werden, nur hier gibt es ein wettkampftaugliches 25-Meter-Schwimmbecken und nur hier treffen Wettkampf, Wellness und ein Außenbereich für Rasensportarten zusammen: Merania-Bad, Friedenslinde 5, Lichtenfels.

Das Herzstück liegt unterirdisch

700 000 Liter. Wer sich mit Betriebsleiter Otwin Schramm nach unter die Be-



cken, also quasi in die Katakomben des Schwimmbades begibt, der blickt schon mal an die Decke und beginnt sich vorzustellen, was wohl passieren würde, wenn die 700 000 Liter über ihm, die sich in dem Becken auf 25 Meter Länge und – aus dieser Position bedacht – bis zu drei Meter Höhe verteilen, durch diese Decke brächen. 14 000 Zentner Wasser, 700 Tonnen – welch ein Gewicht! Daneben noch einmal 160 000 Liter vom Lehrschwimmbecken. Die Decke hält das alles locker aus, ihr Beton erinnert an einen Bunker. Die Bausubstanz ist sehr gut. 40 Jahre haben den Beton gehärtet.

Um beispielsweise das große Schwimmbecken filternd zu säubern, benötigt die Anlage darunter lediglich 4,5 Stunden. Vom ersten bis zum letzten Tropfen nur 4,5 Stunden. Umwälzleistung: 155 Kubikmeter pro Stunde. Durch „Technik modernsten Standards“, so der Betriebsleiter Schramm. Der Schwimmer über ihm bekommt davon nichts mit. Hier unter den Becken laufen die Anlagen leise und während der Nacht noch mit halber Leistung. Gewälzt

und gefiltert wird aber immer. Und die Wärme liefert das Blockkraftheizwerk der benachbarten Herzog-Otto-Schule. Das Herzstück zwischen all den endlos scheinenden Rohrleitungen jedoch bil-



den die drei Filterbecken mit Aktivkohleschichten oder Sand. Wer sein Ohr an die Außenwand eines dieser Silobecken legt, wird ein leises Sprudeln aus dem Inneren vernehmen. Viele Meter weiter befindet sich eine Chlormessstation. Hier hat Schramm pH-Werte und Chlorgehalt immer im Blick. Selbst ein Fliesenlager gibt es, für den Fall eben, dass beschädigte Beckenfliesen ersetzt werden müssen. Immer wieder muss Otwin



Schramm hierher hinabsteigen. Aber der Mann, der die technische Aufsicht führt, teilt sich mit zwei Schwimmmeistern die Wasseraufsicht. Und darum muss er auch immer wieder nach oben.

Ein Bad mit Ambiente

Drei Beach-Volleyballfelder, ein Fußballfeld, ein Handballfeld, ein Basketballfeld, eine Liegewiese, eine Cafeteria mit Außenbereich. Was sich für und um das Merania-Bad herum abspielt, bildet das Rahmenprogramm zum Sommerbadebetrieb zwischen 01.05.2012 und 10.09.2012. Alljährlich. Alltag und doch nicht alltäglich sind hingegen Angebote und Ambiente, welche den Besuch des Merania-Bades zu einem Ereignis machen. Schon die Römer schätzten die wohltuende Wärme eines Tepidariums. Ein anderes Wort für Abschalten, Wohlfühl und Entspannung. Über einen solch warmen Erholungsraum, in dem immer auch ein anregender Duft in der Luft liegt, verfügt auch das Merania-Bad. Die 39° C warme Sitzbank kann sogar Schmerzen vergessen machen. Noch etwas wärmer ist das Dampfbad. Der Besuch ist Wohltat für die Atemwege. Zwei Saunen mit unterschiedlicher Luftfeuchtigkeit laden zum Gesundheitschwitzen ein. Auch eine Kneipp-Schlucht mit Wassertretbecken nebst romantisch gestalteter Felsengrotte tragen zum Charme des modernen Bades bei.

Der bestirnte Himmel überm Bade-gast

Der Wellnessbereich ist ins Wasser gefallen. Wortwörtlich. Auf 16 Meter Länge bemisst sich das 30° C warme Lehrschwimmbecken. Wer hier seine Bahnen zieht, sich von den Massagedüsen massieren lässt oder Wasser-



gymnastik betreibt, der hat die Sternbilder des nordischen Himmels über sich. Leuchtend, in warmen Farben changierend und in die Decke eingelassen. Ein beeindruckendes Erlebnis, besonders zu den Abendstunden hin.

Auch für Kleinkinder bietet das Merania-Bad unvergessliche Momente des Spielens und Erlebens. Das beginnt schon beim Babyschwimmen, geht über das Planschbecken bis zur kleinen Wasserrutsche und zeigt sich auch beim Schiffchenkanal. In den dürfen Kinder kleine Boote, die sie von daheim mitgebracht haben, zu Wasser lassen. Das Merania-Bad bietet eben allen seinen Gästen Erlebnisse. Auf höchstem technischen Standard, bei schönstem Ambiente.



KLEIN ABER VIELSEITIG

EIN EIN-MANN- BETRIEB EROBERT SICH SEINE NICHE



Mike Müller ist gerne sein eigener Herr. Er ist die kleinste denkbare Unternehmensform, er ist ein Ein-Mann-Unternehmen. Auch das gibt es noch in Lichtenfels. In der Bamberger Straße 34.

Kleinste Zelle heimischer Wirtschaft

Es liegt etwas in der Luft, wenn man sein Geschäft betritt. Man selbst empfindet es als nicht unangenehm, vielleicht mit einem Hauch Ledernote versehen. „Es ist ein Kleber“, sagt Mike Müller, die nicht unangenehme Empfindung auf etwas Alltägliches herunterbrechend. Zehn, zwölf Stunden hält sich der 47-Jährige beinahe alltäglich in seinem kleinen Geschäft auf. Vor ihm die Kunden, hinter ihm die geleistete Arbeit. Schuhe, vielleicht hundert Paar, mit einer Nummer versehen und in Regalen übereinander stehend. Ausgebessert abholbereit. Seit 2004 ist der stämmige Mann aus Thüringen für die Lichtenfelser da. Die kleinste Zelle der heimischen Geschäftswelt. Und vielleicht die wendigste. Neben seinem Schuhreparaturdienst betreibt er auch einen Schlüsseldienst. Und er ist Ansprechpartner bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen. Als Schuster bleibt er bei seinem Leisten, als Unternehmer ist er noch ein wenig vielseitiger.

Geht nicht, gibt's nicht

Ein bis zwei Tage. Länger brauche er für Reparaturen nicht, sagt Müller. Es sei denn, er müsse Material bestellen. Aber das Anbringen neuer Sohlen oder die Korrektur schief gelaufener Absätze, das gehe im Regelfall schnell. Außer es ist Winter und die eingereichten Schuhe müssen erst trocknen, damit beispielsweise der Klebstoff besser hält. Auf 40 Quadratmetern steht Mike Müller alles zur Verfügung, was er für seine Kundschaft braucht. Diverse Maschinen für diverse Arbeiten, Schuhpflegemittel oder ein rückwärtiger Raum, in dem er Leder in 50 verschiedenen Farbtönen und Schattierungen bereithält. Beispielsweise um Schuhe oder Handtaschen so auszubessern, dass man ihnen die Ausbesserungen nicht



ansieht. Herzstück seines Ladens ist die Ausputzmaschine. Fünf Fräser in einer Revolvervorrichtung, die von Gummisohlen bis Messingabsätze alles zurechtfräsen, unterschiedliche Schleifbänder, die jedes Material im Sinne einer besseren Klebeverbindung anrauen. Unweit davon steht ein anderer Apparat. Einer, der Schuhe zu weiten in der Lage ist. In die Länge, in die Breite, Stiefel, Arbeitsschuhe, Sportschuhe – „geht nicht, gibt’s nicht“, garantiert Müller. Einzige Ausnahme: Schuhe mit Stahlkappen. Schräg gegenüber befindet sich eine Art Nähmaschine, mit der Näharbeiten an Lederhandtaschen vorgenommen werden können. Besitzer guter Schuhe und edler Handtaschen dürfen im Falle eines Falles auf die Reparatur- und Ausbesserungsfertigkeiten Müllers zählen. Aber auch anderweitig hat er Lichtenfelsern schon aus der Patsche geholfen. Dann, wenn diese ihre Schlüssel verloren haben, dann, wenn diese ihre Schlüssel zerbrochen haben. Hunderte Schlüssel und Rohlinge hängen an seiner Wand am großen Fenster. Darunter eine Maschine, die Duplikate anzufertigen in der Lage ist. Müller ist ein ausgewiesener Fachmann für Schlüsselanferti-gungen. Er arbeitet mit Feingefühl, er hat die Lehrgänge absolviert, sein für

diesen Beruf notwendiges polizeiliches Führungszeugnis ist makellos. Eine Vertrauensperson, die auch komplexe Schließpläne für Firmen, Museen oder Krankenhäuser zu erstellen imstande ist. „Ich bin ein Allround-Handwerker“, so die Selbsteinschätzung des „Teilzeitlichenfelters“, der von Coburg in die Korbstadt pendelt und sich hier einen festen Kundenstamm erarbeitet hat. Ergänzt wird sein Leistungsportfolio noch durch seinen Gravurdienst und den Service der Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen. Eigens hierzu kooperiert er mit Kollegen. Trotz Allround-Könnens setzt sich Mike Müller auch klare Grenzen. Sobald in ihm die Vermutung aufsteigt, dass er einem Kundenwunsch nicht nachkommen kann, verweist er auf Kollegen. Man hat ja eine Fürsorgepflicht auch.

Mit allem Wenn und Aber

Seine Lage empfindet Müller als Eckpunkt eines Dreiecks. Loft-Design gegenüber, Tante-Emma-Laden nebenan und er selbst. Ein geschäftiges Dreieck jenseits des Stadtkerns. Mike Müller ist gerne in Lichtenfels und den Lichtenfelser empfindet er als angenehm. In diesem Umfeld ist auch ganz gerne Kleinunternehmer und sein eigener Herr. „Ja, das bin ich schon. Mit allem Wenn und Aber!“



Das größte Ostern



Das Spielmobil der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises, eine große Hüpfburg sowie Kinderschminken sorgen zusätzlich für viel Spaß und Aktivitäten und verkürzen den Kindern die Wartezeit, während Oma, Opa, Mama und Papa über den Wochenmarkt und in die Geschäfte der Innenstadt bummeln können. Und mit den Elektrofahrzeugen von Luthardt's Drive and Fun dürfen alle Kinder ab 3 Jahren ihr fahrerisches Können unter Beweis stellen. Die Kinder lernen auf dem Geschicklichkeitsparcours spielerisch die Verkehrszeichen und das Verhalten im Straßenverkehr kennen.



est in Oberfranken

Stadtmarketing Lichtenfels e.V. lädt alle Kinder zur Plünderung des Osternestes auf den Lichtenfelser Marktplatz ein

Am Samstag, den 7. April um 10:00 Uhr, sind alle Kinder zur Osterüberraschung auf den Lichtenfelser Marktplatz eingeladen. Dort wartet an diesem Tag das "Größte Osternest Oberfrankens", gefüllt mit Süßigkeiten und Spielwaren.

Viele Osterbräuche geraten mehr und mehr in Vergessenheit. So auch die Suche nach Osternestern, welche im Garten oder im Haus versteckt wurden und deren Inhalt aus bemalten Eiern, Süßigkeiten oder Kleinspielzeug bestand.

Umso mehr war es für alle Kinder eine große Freude, als im vergangenen Jahr erstmalig ein großes Osternest mitten auf dem Lichtenfelser Marktplatz aufgebaut war. Mit großen Augen und gespannter Überraschung erwarteten dort viele Kinder die Freigabe zur „Plünderung“. Und weil es so viel Freude gebracht hat, lädt das Stadtmarketing Lichtenfels alle großen und kleinen Kinder auch in diesem Jahr wieder auf den Marktplatz ein.

Neben dem großen Osternest mit einem Durchmesser von 10 Metern, gibt es für die kleineren Kinder bis 5 Jahren ein weiteres, kleineres Nest, gefüllt mit den gleichen Überraschungen. Am Ostersonntag dürfen eifrig suchende Kinder sich durch die Strohnester wühlen, um die Leckereien und weitere Überraschungen zu finden.

Das von Mitarbeitern des Städtischen Bauhofes und dem Citymanager auf dem Marktplatz aufgebaute XXL-Osternest sowie ein zweites, kleineres Nest, bestehen aus Unmengen an Stroh. Nachdem alle Osterüberraschungen gefunden wurden, darf dann noch herrlich im Stroh getobt und gewühlt werden.

Die Plünderung beginnt um 10 Uhr.



ASC BURGBERG

ASC-Burgberg – ein Verein mit Ausdauer

Der ASC-Burgberg ist ein Begriff. Er hat nicht lange gebraucht, um zu einem solchen zu werden. Heute zählt der Ausdauersportclub zu den rührigsten Klubs und Vereinen der Stadt Lichtenfels. Ein unternehmungslustiger Verein zwischen Fitness und Wilderness, Gewichtsreduzierung und Spaß.

Ein „Stango“ aus dem Rückraum-Mitte

Jürgen Steinmetz wird allgemein „Stango“ genannt. Er selbst stellt sich auch so vor. Das wirkt gemütlich. Aber der Mann kann sich auch quälen, kann die Gemütlichkeit für ein sportliches Ziel hintanstellen. Der Verwaltungsbeamte und ehemalige Handballer (Rückraum-Mitte) besitzt umfangreiches Wissen. Er hat die höchste deutsche Sportmanagerlizenz, erarbeitet an der Führungsakademie des Deutschen Sportbundes in Berlin. Marketing, Finanzrecht, Organisation und eine schriftliche Hausarbeit – Bestandteile eines profunden Wissens. Ei-

VEREINE STELLEN SICH VOR

nerseits. Andererseits aber auch ein Fundus aus Querbezügen, eine Quelle zum Schöpfen von Ideen. Der ASC Burgberg sei auch darum entstanden, weil er ein Experimentierfeld für Ideen sei, so der 53-jährige Steinmetz rückblickend. „Alles-Steinmetz-Club“, witzelt Stango über die scherzhaft-inoffizielle Zweitbedeutung der Kürzel ASC. Eine Zweitbedeutung, die ASC-Mitglieder schon mal im Munde führen, sobald ihr Vorstand, bei dem viele Kompetenzen liegen, mit einer neuen Idee aufwartet. „Zur damaligen Zeit waren Vereine mehr wettkampforientiert“, erinnert sich Steinmetz an die Zeit um die Jahrtausendwende. Das ASC-Urgestein spricht von „kurzen Wegen“, von „Vernetzungen“, davon, dass der Ausdauersport zukunftsfruchtig ist. Die Vernetzung ist wichtig, die kurzen Wege allerdings auch. Es gab und gibt Vereine, bei denen führten und führen mehrere Dutzend Ratsmitglieder die Vereinsgeschäfte. Da entsteht Reibung, mitunter auch eine gewisse Langsamkeit bei der Umsetzung von Ideen.

Vom Wettkampf zur Ausdauer in Gesellschaft

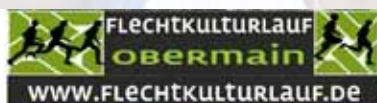
Da vor Jahren die Wettkampforientierung in Sportvereinen noch maßgeblich war, fand das Feld des Gesundheitssports häufig noch zu selten die Aufmerksamkeit von Sportvereinsvorständen. Eben dies

aber „führte letztendlich zur Gründung des ASC Burgberg, bei dem die Gleichberechtigung von Gesundheits-, Fitness- und Wettkampfsport im Vordergrund stand“, erinnert sich Steinmetz. Das Wissen, welches er sich angeeignet hat, gründet in der Leidenschaft für Bewegung. Und auch darin, dass er als Trainer im Wettkampfsport tätig war. Für Rödental hat er vor Jahren aus Eibengewächsen eine schlagkräftige Handballmannschaft geformt, die in der Bayernliga bestehen konnte. Im Herzen sei er „immer noch ein Handballer“, aber in den 90ern habe er eben auch schon zum Ausdauersport tendiert. „Triathlon hat mir gefallen und auch das Organisieren hat mir immer schon gefallen“. Zu Organisieren gibt es viel: Trainingslager in Italien, Nordic-Walking, Kurse zur bewussten Ernährung, Lauftraining, gelenkschonende Bewegungen, Basketball, Langsamlaufgruppen, Freestyle-Abnehmen, Gymnastik oder Wandern. Oder noch mehr. Immer aber sind die Angebote mit Geselligkeit und Austausch verbunden. Auch das ist der ASC. Mit Ausdauer gesellig.

Gründung: 1999

Mitglieder: 92

Wissenswertes: Der ASC gehörte zu den ersten sechs Vereinen in Bayern, die das Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ verliehen bekommen.



2. FLECHTKULTURLAUF OBERMAIN

auf dem Pfad der Flechtkultur

Sa. 16. Juni 2012

HOFMANN-Korbstadt-Halbmarathon
SCHERER&TRIER-Flechtkulturlauf 10 km
THERAMED-Flechtkulturlauf 5,2 km
WIRTH-(Nordic-)Walking 5,2 / 10 km



Laufend dieses Wir-Gefühl



Flechtkulturlauf - ein Sommerspektakel

Am 16. Juni 2012 wird der ASC-Burgberg auf sich aufmerksam machen, denn dann fällt der Startschuss zum Flechtkulturlauf Obermain. Planung und Organisation laufen. Lichtenfels läuft mit!

Den Lauf zieht es in die Stadt

Ausdauer und Organisation sind zwei Aspekte des bevorstehenden Flechtkulturlaufs. Testläufe, aus denen sich Erkenntnisse gewinnen ließen, wurden schon vor Jahren absolviert. Da wäre zum Beispiel der Burgberglauf (neudeutsch: Berger-Power-Run). Steigung 21°, erdacht und ausgerichtet vom ASC. Da wäre auch der damals schon renommierte Forstlauf, ein Firmen- und Behördenlauf mit dem Zweck, den Teamgeist unter den teilnehmenden Mannschaften zu fördern. Jetzt, nach all den Rad- und Lauftrainingslagern oder dem Kindertriathlon (mit Joey Kelly), dem Laufbuch „Laufen im Gottesgarten am Obermain“, den ROB-Team-Power-Runs nach den Erlebnisläufen von Burg Greifenstein nach Lichtenfels, der ASC-Initiative „young4ever am Obermain“, dem A73-Highwayrun oder dem Korbstadthalbmarathon (der erste nannte sich noch Not-helferlauf), ginge es darum, das Prädikat „Deutsche Korbstadt“ zu stärken. Lichtenfels und die Korb-flechtere - die Korb-flechtere und der Obermain. Ein Spektakel, das laufend begangen werden sollte. Der

diesjährige Flechtkulturlauf will auf-fallen. Er will in die Innenstadt, von dort gestartet werden, dort Präsenz zeigen. Er will mehrere Strecken be-inhalten, unterschiedliche Distanzen ebenso, schöne Routen bieten und durch Begleitveranstaltungen das Wir-Gefühl stärken, Menschen in die Innenstadt ziehen und für den Ober-main und die Korb-flechtere werben. Auch die Marktplatzbelebung ist sein Ziel, inklusive der Anwesenheit vieler Vereine und Musik. Ein Sommerfest von 10 - 23 Uhr. Er will sehr viel.

Höhepunkt im Veranstaltungskalender

Es wird das zweite Mal sein, dass er stattfindet. Ein Höhepunkt im Lichtenfels Veranstaltungskalender, „eine Chance, unsere Region zu ver-markten“, wie Jürgen Steinmetz es sieht. Wer mitläuft, wird sich für viele Meter auch auf den Weg des Pfades der Flechtkultur begeben. Die Organi-sation läuft, die Sponsoren geben Rückhalt. Neben dem ASC engagieren sich der Stadtmarketing-Verein, Treffpunkt Lichtenfels und die Wirt-schaftsjunioren für die Umsetzung. Die Flechtrophäen werden auch be-sonders sein. Auf die Sieger der Läufe warten - ganz stilecht - geflochtene Trophäen der Flecht-designerin Barbara Crettaz. „Ich hoffe, dass das über die Jahre ein Zugpferd für die Innenstadt wird und bin gespannt auf die Lernergebnisse und Erfah-rungswerte aus dem diesjährigen Lauf“, so ein zuversichtlicher Jürgen Steinmetz.

Anmeldung wo: Online-Anmeldung über die Webseite www.ascburgberg.de oder www.flechtkulturlauf.de
Bis: Anmeldefrist auf Webseite ersichtlich

Für Teilnehmer ohne Internetan-schluss besteht die Möglich-keit, ab Freitag, den 01.Juni 2012, sich im Büromarkt H.O.Schulze (Viktor-von-Scheffel-Straße in Lichtenfels) zu den üblichen Geschäftszeiten an-zumelden und das Startgeld bar zu bezahlen.

Bei Meldung bis zum Sonntag, den 27. Mai 2012, erhält jeder Teilneh-mer zum Sonderpreis von 5 Euro ein hochwertiges Flechtkulturlauf-Funk-tionsshirt (sofern gewünscht).

Urlaubs
ToDo Liste

- ✓ Reisebüro
- ✓ Beratung
- ✓ Reiseziel
- ✓ Koffer packen
- ✓ erholen

**BUCHEN
STATT
SUCHEN**



*...mein
reisebüro*

**Judengasse 14
Lichtenfels
09571-302030**



LICHTENFELS ALS DIE SUMME FOLGE 1

Die beiden „Wallenstadts“

Das alte Oberwallenstadt liegt nahe der Bahnlinie nach Michelau, das alte Unterwallenstadt nahe der Bahnlinie nach Coburg. Die einen im Süden, die anderen im Norden. Zusammen ist man Lichtenfels-Ost. Eine weitere Komik besteht in dem Umstand, dass die Wallenstadter heute kaum noch wissen, wo sich die Trennlinie zwischen ihren beiden Stadtteilen eigentlich befindet. Sie wurde verbaut. Vornehmlich in den 60ern setzten sich Neubauten verbindend in die leeren Fluren zwischen den Ortsteilen. Aber alles begann schon viel früher. Im Jahre 1818 schloss man sich zur politischen Gemeinde Oberwallenstadt zusammen. Und das bezog auch Krappenroth mit ein. Zum 1. April 1959 hin wurden die Orte Gemein-

deteile der Stadt Lichtenfels. Und eigentlich begann alles sogar noch früher. Urkundliche Ersterwähnung: 1143 als „Waldenstat“, zugehörig dem Hochstift Bamberg.

An der Transitstraße Bamberg-Kronach

Im Jahre 1818 wohnten zirka 160 Menschen in Oberwallenstadt und 168 in Unterwallenstadt. Religiöse Anlaufstellen gab es dort wie hier. Die St. Elisabeth-Kapelle im Süden, die altherwürdige Bartholomäus-Kapelle am Lindenplatz im Norden. Die Orte waren bäuerlich geprägt, einige Korbmacher, Flussfischer. Bescheidene Verhältnisse. Sehr bescheiden mitunter. Dennoch lässt sich nicht von Abgelegenheit sprechen, zog doch zumindest am Rand von Oberwallenstadt Geschäftigkeit statt. Auf der Alten Reichsstraße zog über Jahrhunderte hinweg der Transitverkehr zwischen Bamberg und

Kronach durch. An manchen Stellen waren die Ortsteile mit der Stadt Lichtenfels verbunden. Lichtenfels als Einkaufsziel war nahe genug, was sich aus dem auffälligen Umstand der nur wenigen Läden in den beiden Wallenstadts zu Beginn des 19. Jahrhunderts folgern lässt. Auch eine eigene Schule besaßen die drei Dörfer der politischen Gemeinde Oberwallenstadt nicht. Die Kinder Wallenstadts gingen nach Lichtenfels. Krappenroth war der Schulgemeinde Trieb zugeordnet.

Der Bahnbau sorgt für Annäherung

Es war die Eisenbahn, welche große Veränderungen für die beiden heutigen Ortsteile der Korbstadt mit sich brachte. Die Streckenführung der Werrabahn nach Eisenach, mit deren Bau 1857 begonnen wurde, schnitt in Unterwallenstadt einige am Mühlbach gelegene Häuser vom restlichen Dorf ab. Auf der anderen Seite Wallenstadts war es die Lud-



Bartholomäus-Kapelle Unterwallenstadt



Kapelle St. Elisabeth

S - DAS GANZE IST MEHR SUMME SEINER (ORTS)TEILE

wig-Süd-Nord-Bahn, die Veränderungen für Oberwallenstadt nach sich zog. Aufgrund der Streckenführung verlief die Hauptstraße von Bamberg nach Kronach nun nicht mehr in Oberwallenstadt. Das Dorf lag jetzt abseits. Dennoch sollte es gerade auch wieder die Eisenbahn sein, die eine Annäherung zwischen der Stadt und diesen beiden Ortsteilen befördern wird. Ein Beispiel hierfür sind die elf Mehrfamilienhäuser der Baugenossenschaft des Verkehrspersonals an der Wendenstraße, die bis 1927 samt Genossenschaftsheim fertig gestellt wurden. „Inmitten saftiger Wiesen“, wie es seinerzeit hieß. Im Grunde ein neuer Stadtteil, der sich zwischen die Stadt Lichtenfels und Wallenstadt setzte.

Der Weg in die Eingemeindung

Der Weg in die Eingemeindung nach Lichtenfels führte in Wallenstadt über Stimmzettel und eine Abstimmung unter Bürgern. Auslöser dessen war eine Frage zur Wasserversorgung. 1956 stellte das Gesundheitsamt fest, dass die Brunnen Oberwallenstadts irreparabel keim-

verseucht seien. Staatliche Stellen, allen voran das Landratsamt, sprachen sich für eine Anbindung an die Lichtenfelser Leitungen an. Im Zuge dessen kam es in den nächsten beiden Jahren auch zu Fragen um eine Eingemeindung überhaupt. Mit großer Mehrheit wurde für die Eingemeindung gestimmt. Am 1. April 1959 wurden Oberwallenstadt und Unterwallenstadt Lichtenfelser Ortsteile. Der Charme der beiden Wallenstadts tritt offen durch ein reiches Vereinsleben zutage. Turnvereine, eine gemeinsame Feuerwehr, ein Ruderverein, eine Wasserwachtsortsgruppe, ein Kirchenbau- und ein Kapellenerhaltungsverein, ein Fußballverein und mehr. Reiches bürgerliches Engagement. Auch das Idyll ist nicht weit. Glückselig gelegenes Wallenstadt. Naherholungsgebiet mit Flussbad und See, Main, Campingplatz und Tennisplätzen liegen nur einen kurzen Weg entfernt.

Malerischer Dorfbrunnen Unterwallenstadt



Oberwallenstadt



Oberwallenstadt ist auch baulich Ausweis fränkischer Behaglichkeit





Fitnesse

EIN TRAUM, EIN ZIEL, EIN P

Ein Lichtenfelser Sportstudio sorgt für Glanzlichter in der europäischen Szene

Die beiden Männer hatten einen Traum. Er hat sich erfüllt. Traumlos müde geworden sind Matthias Hornung und Michael Gerner nicht. Wenn sie heute davon sprechen, die Nummer Eins bleiben zu wollen, dann sagen sie das in dem Wissen, dass Stillstand Rückschritt bedeutet. Stillstand herrscht in ihrem Sportstudio Highlight aber nie. Es ist das zweitbeste Sportstudio Europas auf seinem Gebiet. Es steht in Lichtenfels.

Von Beginn an klare Ausrichtung

1998: zwei Träumer. 2012: mehr als 1200 Mitglieder. Eine stolze Zahl. Keine Karteileichen, sondern aktiv trainierende Menschen. Sie möchten etwas für ihre Gesundheit tun und werden Wohlergehen zurückbekommen. Muckibude und Körperkult waren gestern. Im Grunde boten die Geschäftsführer Hornung und Gerner Gesundheit an. Den Ansprüchen ihrer ersten Mitglieder könnten sie damit sogar glatt voraus gewesen sein.

Heute erkennt man vertrauenswürdige Sportstudios besonders an der Ausbildung ihrer Mitarbeiter. Die Highlight-Mitarbeiter lesen sich wie ein Who-is-who der Gesundheitsvor- und -nachsorge: Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Dipl.-Sportlehrer, Rückenschullehrer, ärztlich geprüfte Yogalehrer, Ökotrophologen. 50 Mitarbeiter insgesamt. Die Verfünfachung fähiger Mitstreiter seit 1998. Selten wurden Gesundheits- und Bewegungssuchende so

umfassend schonend begleitet. Das bleibt den Krankenkassen nicht verborgen. Deutschland ist das Land sehr vieler Krankenkassen. Alle von ihnen erstatten ihren Mitgliedern 80-100 Prozent der Kursgebühren bei Kursen zum garantierten Abnehmen, zur Rückenschule, zur Herz-/Kreislaufstärkung oder für die Laufgruppe zurück, sofern sie im Highlight belegt wurden. „Wir haben von Anfang an auf die hohe Qualität der Betreuung gesetzt! Wir denken, das höchste Gut ist die Gesundheit und wir glauben an gezieltes, wohldosiertes Fitness- und Gesundheitstraining“, so Gerner. Für die Dosierung sind die Trainer und Physiotherapeuten zuständig. Wachen Auges gehen sie im Studio umher, sind präsent, gehen auf Fragen der Trainierenden ein, erarbeiten mit ihnen Trainingspläne und leiten sie gezielt bei der akkuraten Ausführung der Übungen an. Gerade diese Akkuratessse garantiert Verletzungsfreiheit.

Vize-Europameister

„Mit verschiedenen Motivationsmechanismen sind wir im Highlight pausenlos dafür im Einsatz, eine Trainingsgewohnheit für jedes einzelne Mitglied angenehm aufzubauen“, beschreibt Gerner das Konzept, welches bei den Mitgliedern meine Trainingshäufigkeit zeitigt, die messbar über dem deutschen Durchschnitt liegt. In Bezug auf Qualität und Trainingshäufigkeiten für Studios über 1200 Mitglieder, wurde dem Lichtenfelser Haus bescheinigt, weitgehend konkurrenzlos zu sein. Zweiter Platz in Europa. Als ländlicher Anbieter hat sich das Highlight gegen

Leben

PLATZ AN EUROPAS SPITZE

die besten Studios der Metropolen durchgesetzt.

Ein Schmelztiegel der Unterschiede

1000 Quadratmeter mit Trainingsgeräten, Kursräumen, Sauna und Kampfsportbereich sogar. Eine Fläche, auf der modernste Geräte stehen und Einrichtungen, die jedem Mitglied kostengünstig zugänglich sind. Sage und schreibe 54 moderne Fitnessmaschinen beugen einer Trainingsmonotonie vor. Dazu tragen auch immer wieder neue Kurse bei, die ins Programm aufgenommen werden und sich an aktuellen Erkenntnissen beispielsweise aus der Sportmedizin orientieren. Gekoppelt mit Lebenslust. Besagte 1000 Quadratmeter bilden aber auch eine Fläche, auf der Begegnung stattfindet. Das Highlight ist ein Schmelztiegel unterschiedlicher Berufe, Interessen, körperlicher Verfassungen. Hier verkehrt Lichtenfels. So verstanden, ist das Sportstudio in der Mitte der Gesellschaft angekommen, gelandet. Das gilt beinahe auch für jede Altersstufe. Das jüngste Mitglied ist zehn Jahre alt, das älteste sieht munter der Vollendung des 83. ent-

gegen. Überhaupt bilden die Senioren ein Viertel der Mitglieder. Zwei Umstände spielen in dieses Phänomen hinein: ungewöhnlich lange Trainingstreue allgemein und eine gehörige Anzahl Aktiver „der ersten Stunde“.

Man kennt sich. Man feiert gemeinsam. Einmal im Jahr richtet sich das Highlight mit einem großen Dankeschönfest an seine Mitglieder. An diesem Tag zeigt sich auch deren Verbundenheit zu ihrem Studio. Sie kommen in Scharen, zu Hunderten. Mittlerweile ist diese Zusammenkunft so gewachsen, dass eine Sporthalle angemietet werden muss, um alle Feiernden unter ein Dach zu bekommen. Muckibude war gestern - Glanzlichter sind heute. Highlights eben.



Mattias
Michael

40 JAHRE



MAINCAMPING

Kaum waren die ersten Hinweisschilder aufgestellt und der neue Campingplatz an der Krößwehrstraße am 1. April 1972 eröffnet, wurde der Platz bereits zu Pfingsten rege in Anspruch genommen.

Die landschaftlich reizvolle Lage am Main und die schöne Anlage steigerten sehr schnell die Beliebtheit des Platzes bei den Gästen, zu denen Urlauber aus ganz Europa, Amerika und Australien zählten und bis heute zählen. Aber auch die Dauercamper-Plätze waren in kürzester Zeit restlos belegt. Mehrfach war der Campingplatz in all den Jahren „total ausgebucht“.

Um einen Ganzjahresbetrieb sicherzustellen, erhielt der zirka 28 Hektar große Platz im August 1986 ein neues Sanitärgebäude, das im Mai 1989 durch ein neues Empfangsgebäude ergänzt wurde.

Die Anziehungskraft des Campingplatzes „Maincamping“ ist bis heute ungebrochen. Einige Gäste verbringen ihren Urlaub dort seit vielen Jahren, sogar Jahrzehnten. Sie schätzen die gepflegte Anlage und die Familienfreundlichkeit vor Ort. Besonders

beliebt sind die verschiedenen Wassersportmöglichkeiten, die der angrenzende Oberwallenstadter Badesee und natürlich der Main bieten. Auch die verschiedenen Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung zählen zu den Pluspunkten. Vor allem das gut ausgebaute Radwegenetz wird gern genutzt.

Einen wichtigen Anteil am Wohlfühlen auf dem Campingplatz hat der Platzwart, der die 136 Stellplätze verwaltet.

Als erste Platzwartin kümmerte sich Ingeborg Brunner um die Campinggäste. Ihr folgte Heidelinde Müller. Heute ist Karl Gröschel als Platzwart für die Anlage verantwortlich. 40 Jahre sind nun seit der Eröffnung vergangen. Vieles hat sich verändert, eines ist geblieben: Ob 1972 oder 2012 – der Campingplatz in Lichtenfels ist die „Camping Oase an Fluss und See“.



LEIK IT.

Wo sich Wirtschaft erfolgreich im Kreise dreht

Ein Altenkunstadter Brauhaus und der Kreislauf des guten Geschmacks
Manchmal bewegen sich die Dinge im Kreis und sind doch ein Fortschritt. Die Region Obermain macht es vor. Sie hat einen Wirtschaftskreislauf hervorgebracht, bei dem dafür gesorgt ist, dass Gelder in der Region bleiben. Das Konzept ist äußerst schmackhaft und das Steinbier der Altenkunstadter Brauerei Leikeim ist der Gerstensaft dazu. Eine Geschichte über die Vermählung von Genüsslichem und Wirtschaftlichem.

Mal angenommen, die Menschen der Region verdienen ihr Geld in der Region. Mal angenommen, sie kaufen Produkte und Dienstleistungen von Anbietern aus der Region. Mal angenommen, die wiederum kaufen bei regionalen Betrieben oder lassen dort fertigen. Dann dreht sich alles im Kreis, dann werden Arbeitsplätze geschaffen und gesichert und das Geld verlässt die Region nicht. Regionale Wertschöpfung ist möglich – und funktioniert auch. Ein Verein macht es vor: Main-Jura-Natur e.V.

Preissicherheit mit Verpflichtung zum Umweltschutz

Ortswechsel: Altenkunstadt. Die heimatbewusste Brauerei Leikeim hat sich dem Projekt des regionalen Wirtschaftskreislaufes angeschlossen. Mehr als das sogar, denn sie stellt ein Bier her, welches eine extrem hohe Seltenheit besitzt und darum auch bester Beleg für die Wahrhaftigkeit des Begriffs Genussregion ist. Eigentlich ist es schon der Vergessenheit anheim gefallen und lediglich bei Leikeim wird sich des Brauverfahrens erinnert. Steinbier! „Dieses Verfahren hat uns imponiert, hat mit Tradition zu tun.“ Der das sagt, ist Manfred Rauh, seines Zeichens Erster Vorsitzender des Vereins Main-Jura-Natur. Die geschmackliche, traditionelle und handwerkliche Note des Bieres sichert Leikeim den Platz unter dem Gütesiegel Main-Jura-Natur. All das, was in den Genussmitteln von Main-Jura-Natur enthalten ist, wird auch in der Region angebaut. Lieferanten und Abnehmer gehen einen Schritt auf einander zu und gewähren sich gegenseitige Sicherheiten. Preisschwankungen können vermieden

werden, da die heimischen Abnehmer bezüglich der Menge zu ihrem Wort stehen und die heimischen Lieferanten bezüglich des vereinbarten Preises auch. „Wir wollen uns die Rohstoffe in der Region sichern“, so Manfred Rauh. Die Landwirte im Verein Main-Jura-Natur bauen für Leikeim Braugerste nach speziellen, dem Umweltschutz verpflichteten Richtlinien an. Und zwar auf Feldern im Landkreis Lichtenfels. So ist garantiert, dass das Brauhaus für sein Original Steinbier tatsächlich unsere regional angebaute Braugerste verwenden kann. Der Wirtschaftsstandort Obermain wird gefördert - ein Konzept, welches die Altenkunstadter Brauerei Leikeim leidenschaftlich unterstützt.

Ein Bier von höchster Seltenheit

Steinbier. Ein Bier, das für den Geschmack durchs Feuer geht. Ein mystisches Bier sogar. Es wird mit Holzfeuer und glühenden Urgesteinen gebraut und das Verfahren dazu ist schon vor 1000 Jahren bekannt gewesen. Heiße Steine werden dabei dem Sud aus Spezialmalzen beigefügt und zaubern einen untergärigen und unfiltrierten Trunk. Naturtrüb, mit frischer Bierhefe und kräftigem Schaum, versehen mit einer zartbitteren Hopfennote und in einer Farbe voller Geschmacksverheißung. Stammwürze: 12,8 %. Alkoholgehalt: 5,8 Vol. %. Hohe traditionelle Braukunst trifft auf beste Gerste der Region. Geschmacklich also ein echtes Unikat, eine Besonderheit unter den Besonderheiten der Produkte des Main-Jura-Natur e.V.

Seit 1999 ist der Verein Main-Jura-Natur aus einem Leader-Projekt gewachsen. Landwirte, Brauer, Imker und andere beteiligen sich. Auch in Arbeitskreisen, die immer wieder nach Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau halten. 34 Mitglieder zählt der Verein und den Anstoß zu dem Binnenmarkt mit Charme gaben einstmals ehrenamtlich Tätige und Handwerker. Sie haben erkannt, dass die Wertschöpfung in der Region zu halten ist, von der Urproduktion bis zum Verkauf profitieren alle. Und bei garantierter Abnahme großer Mengen, so das Argument, wird es für die Anbieter interessant, beson-

ders penibel auf die Einhaltung von Naturschutzbestimmungen zu achten. Das erste Projekt war das Landkreisbrot „Roggerla“. So wie ihm geht es nun auch der Steinbier – vom Acker bis zum Laden landkreislich. Die Brauerei Leikeim steht zu Tradition, Braukunst und dem Binnenmarkt am Obermain.



Der Steinbierofen wird vom Braumeister angeschürt



**Bewerbungsschluss
für den Ausbildungsbeginn
1. September 2013
ist der 11. Juni 2012!**



Sie suchen eine abwechslungsreiche Berufsausbildung, die Sie mit der ganzen Person fordert?

- Sie wollen teamorientiert arbeiten,
- Sie suchen eine projektorientierte Ausbildung,
- Sie verfügen über eine gute Gesprächsführung,
- Sie besitzen hohe Eigenmotivation und
- Sie möchten sich für die modernen fachlichen Anforderungen in der Finanz- und Wirtschaftswelt qualifizieren.



Jetzt könnte es für Sie interessant sein, sich etwas näher mit uns zu beschäftigen. Ob Hochschulreife oder Mittlerer Bildungsabschluss – wir haben garantiert das richtige Angebot für Sie:

www.sparkasse-co-lif.de

Keine Sorge, wir unterstützen Sie sehr professionell dabei!

Und so geht's weiter – Unser qualitativ hochwertiges Tätigkeitsspektrum spricht für sich:

- Kundenbetreuung, Berater/in Privatkunden, Berater/in Mobiler Vertrieb, Berater/in Vermögensmanagement, Berater/in Private Banking oder
- Immobilienberater/in, Baufinanzierungsberater/in oder
- Berater/in Geschäftskunden, Gewerbekundenberater/in, Firmenkundenberater/in oder
- als Spezialist/in: Einlagen- und Dienstleistungsgeschäft, Kreditgeschäft, Organisation, Revision, Unternehmenskommunikation, Unternehmenssteuerung, Vertriebsmanagement und mehr.

Und überall qualifizieren wir Sie passgenau. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

Wir stehen für Qualität und Perspektiven in unserer Region.

Wir investieren gerne in Ihren beruflichen Erfolg!

Gute Perspektiven – mit Sicherheit.

Mittlere Reife und Hochschulreife

Wir bieten attraktive Arbeitsplätze und gute Perspektiven. Dafür erwarten wir hohe Leistungen und persönliche Flexibilität:

→ Ausbildung Bankkaufmann/-frau

Wir fördern und fordern unsere Mitarbeiter individuell nach ihren Fähigkeiten und Aufgaben.



Beginn Ausbildung und Studiengang Finance: 1. September 2013.
Bitte bewerben Sie sich bis 11. Juni 2012 schnell und unkompliziert über unseren Online-CHECK-IN auf www.sparkasse-co-lif.de

Mit Sicherheit – gute Perspektiven.

Hochschulreife

Sie suchen eine anspruchsvolle Ausbildung und ein vielseitiges Studium? Wir bieten Ihnen die passenden Perspektiven dazu:

- Ausbildung Bankkaufmann/-frau
- Bachelor – Studiengang Finance
- www.s-hochschule.de

Ihr Weg zum Erfolg:

1. Bewerbung um einen Ausbildungsplatz
2. Zusage inklusive Studienvereinbarung (Voraussetzung Studium: Hochschulreife mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,4)
3. Die Sparkasse finanziert Ihr Studium zu 75 %



Es ist die Portion mehr Wille, der Tick mehr Entschlossenheit, die Spur mehr Einsatz, das Quäntchen mehr Mut, die Idee mehr Leidenschaft und das Stück mehr Verantwortung.



Die Osterbrunnen in unseren Ortsteilen sind Zeichen lebendig gebliebenen Brauchtums. Mit diesem Bild möchten wir Sie dazu anregen, selbst auf Entdeckungstour zu den liebevoll gemachten Osterbrunnen der Stadt und seiner Ortsteile zu gehen.

Liebe Lichtenfelserin, lieber Lichtenfelser,

das war´s! Offensichtlich halten Sie die letzte Seite des Magazins in Händen. Wir hoffen, dass Ihnen unsere zweite Ausgabe gefallen hat. Aber weil es nichts gibt, was man nicht noch besser machen kann, legen wir Wert auf Ihre Anregungen. Fühlen Sie sich bitte angesprochen, wenn es darum geht, originelle Themen rund um Lichtenfels und seine Menschen bei unserer Redaktion zur Sprache zu bringen. Wir sehen uns wieder zur 3. Ausgabe des Stadtmagazins im Juni 2012.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest und einen guten Start in den Frühling.